

Wie eine alte Strickmaschine für Spaß und Freude sorgt

Ehemalige Tietz-Sprecherin schenkt Chemnitzer Maschinenbaufirma Modell aus 1950er-Jahren – Daran sollen Lehrlinge noch etwas lernen

VON KATHARINA LEUOTH

Sie sei ein Renner gewesen bei strickenden Damen in der DDR – die Handstrickmaschine aus dem VEB Strickmaschinenbau, erzählt Hermann Schmodde. Nun darf sich der Entwicklungsleiter bei der heutigen Strickmaschinenbaufirma Terrot in Altchemnitz fast so wie die Damen von damals freuen. Denn eine der nur drei, nie verkauften Prototypen dieser Handstrickmaschine hat Terrot jetzt geschenkt bekommen.

Die Firma hat ihren Standort dort, wo einst der VEB angesiedelt war, und bevor es die DDR gab,



„Mein Großvater hat die Maschine gehegt und gepflegt.“

K. Küpperbusch

—FOTO: KLAUS WIESCHKE

stand dort die Strickmaschinenfirma Hilscher. Und jetzt kommt Kerstin Küpperbusch ins Spiel, die ehemalige Sprecherin des Kulturkaufhauses Tietz, die heute im Saalekreis arbeitet. „Mein Großvater hatte bei ‚Hilscher‘ Schlosser für Textilmaschinen gelernt. Er hatte eine Af-

finität für Strickmaschinen und kam später über Beziehungen an den Prototyp dieser Handstrickmaschine. Er hat sie zuhause gehegt und gepflegt.“ Die Handstrickmaschine sei in den 1950er-Jahren hergestellt worden, vermutlich 1954, schätzt Hermann Schmodde. „Es gab drei Prototypen, die nie verkauft wurden, weil sie zu teuer waren. Erst das überarbeitete Modell wurde günstiger in höherer Stückzahl verkauft“, erklärt er.

Ihr Großvater habe ihr die Maschine eines Tages vermacht, erzählt Kerstin Küpperbusch. Da sie aber wenig Interesse hat, ihre Pullis

auf der Maschine zu stricken, habe sie nach guten Händen für das Teil gesucht – und sei auf die Chemnitzer Firma gekommen.

Das laut Schmodde sehr gut erhaltene Stück soll auch zum Einsatz kommen. „Unseren Auszubildenden können wir daran sehr schön das Prinzip unserer Strickmaschinen erklären.“ Andere Interessenten dürften sich aber auch melden. „Wir zeigen die Maschine gern, das machen wir aus Spaß an der Freude“, so Schmodde. Er hat sie auch selbst ausprobiert. Sein Urteil: „Macht Spaß.“

—Terrot Rufnummer: 0371 52010



Macht Spaß – urteilt Entwicklungsleiter Hermann Schmodde von der Firma Terrot über die alte Handstrickmaschine.

—FOTO: ANDREAS TRUXA